

Ungebremst in den Wald gefahren

Oberegg Auf der St. Antonstrasse ist am Sonntag ein 18-jähriger Autofahrer auf einer Probefahrt verunfallt. Sein ebenfalls 18-jähriger Mitfahrer, der auf der Rückbank sass, zog sich dabei Verletzungen am Unterarm zu. Am Auto entstand Totalschaden. Gemäss Innerrhoder Kantonspolizei war der Junglenker talwärts in Richtung Dorf unterwegs, als er in einer engen Linkskurve die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor und ungebremst geradeaus in den Wald fuhr, wo das Auto zwischen den Bäumen zum Stillstand kam. Der verletzte Mitfahrer wurde in Spitalpflege gebracht. (kpa)

SVP befürwortet Bahnhofskredit

Herisau An ihrer Mitgliederversammlung hat die SVP Herisau die Parole für die kommunale Abstimmung über den Kredit «Bahnhofplatz und Bushof» vom 27. September gefasst. Unter der Leitung von Christian Oertle, Präsident der SVP Herisau und Vorstandsmitglied des Komitees Pro Bahnhof Herisau und der Unterstützung von Max Eugster, dem zuständigen Gemeinderat, wurde vorgängig das Areal besichtigt. Die Mitglieder der Ortspartei konnten sich dabei von der Notwendigkeit des Projekts überzeugen lassen und fassten gemäss Mitteilung mit grossem Mehr die Ja-Parole. (pd)

Appenzeller Zeitung

Verleger: Peter Wannier.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Appenzeller Zeitung

David Scarano (disc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Emi (ker), Mea McGhee (mc), Alessia Paganini (pag), Claudio Weder (wec), Astrid Zysset (asz).
Telefon 071 353 96 90,
E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Grieser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (disc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schweizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wannier (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72.
E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@appenzellerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Appenzeller Zeitung: 9623. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media



So soll das neue Servicezentrum in Appenzell dereinst aussehen.

Visualisierung: PD

Jetzt fehlt noch das «Ja» des Bundes

Die Appenzeller Bahnen planen für über 55 Millionen Franken ein Servicezentrum in Appenzell.

Lukas Pfiffner

Von einem weiteren Schritt in der umfassenden Modernisierungsphase sprach Thomas Baumgartner, der Direktor der Appenzeller Bahnen (AB), bei der Präsentation des überarbeiteten Modells des Servicezentrums Appenzell. Meilensteine seien zuvor mit der Beschaffung des neuen Rollmaterials, der Zusammenlegung der Linien St. Gallen-Gais-Appenzell und St. Gallen-Trogen sowie der erhöhten Fahrplanattraktivität gelegt worden. «Ausgewiesener Handlungsbedarf besteht nun in der Infrastruktur.»

Durch das Projekt in Appenzell würden unter anderem ein effizientes Arbeiten und eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit angestrebt, ergänzte Baumgartner am Montag an der Medienorientierung. Anschliessend fanden sich Anwohner und weitere Interessierte in der Aula Gringel in Appenzell ein.

«Vom reinen Depot zum interdisziplinären Servicezentrum», fasste der AB-Direktor die Entwicklung des Projekts in den vergangenen Jahren zusammen. Es ist an der Bahnlinie zwischen Appenzell und Wasserauen vorgesehen. Für 55,5 Millionen Franken soll mit dem Vorhaben der Standort Appenzell gefestigt respektive ausgebaut werden. 31,5 Millionen Franken werden vom Bund getragen, der Rest von den Kantonen. Das Gesuch sei formell eingereicht und das Projekt inhaltlich unbestritten, ergänzte Baumgartner. Nun liegt dieses öffentlich auf.

Einweihung im Frühling 2024

Vor zweieinhalb Jahren war das Siegerprojekt vorgestellt worden. Damals wurden noch mit Kosten von rund 43 Millionen Franken sowie einem Baubeginn im Frühling 2020 gerechnet. «Wir mussten merken, dass das Projekt nach dem Gestaltungs-

wettbewerb noch nicht reif, noch nicht auflagefähig war», erklärte Baumgartner. Auch auf den Zeitplan hatten die Verbesserungen in der Aus-

«Wir hoffen, dass der Bund die Bewilligung bis im nächsten Sommer erteilt.»



Thomas Baumgartner
Direktor Appenzeller Bahnen

gestaltung Auswirkungen. «Wir hoffen, dass der Bund die Bewilligung bis im nächsten Sommer erteilt, womit der Baubeginn im dritten Quartal 2021 erfolgen könnte», so Baumgartner.

Angestrebt wird die Einweihung im Frühling 2024. Baumgartner erwähnte, dass vorgängig zwei andere Projekte angegangen werden müssen: das Stellwerk in Appenzell sowie die Kreuzungsstelle Schopfthalde. An dritter Stelle werde das Servicezentrum realisiert, nachher der Umbau des Bahnhofs Appenzell. Das Servicezentrum werde zudem koordiniert mit Drittprojekten: eine Erschliessungsverbindung und eine Fahrbahnerneuerung (Appenzell-Steinegg) der Appenzeller Bahnen sowie eine Erhöhung der Weissbadstrasse.

Über Nacht in Appenzell einquartiert

Der Standort Appenzell sei für das Servicezentrum geeignet,

weil dort die Linien zusammenreffen und die Mehrheit der Züge in Appenzell über Nacht einquartiert seien. Durch die Schliessung der Dienststandorte Herisau und Gais werden die Voraussetzungen für die dortige Arealentwicklung geschaffen; einige Arbeitsplätze werden nach Appenzell verlagert. Im Servicezentrum werden über 80 Personen tätig sein und einige Arbeitsbereiche am neuen Standort zusammengefasst: Es können verschiedene Unterhalts-, Instandsetzungs- und Revisionsarbeiten durchgeführt werden.

Daneben habe die zentralisierte Anlage mit der Konzentration der Fachdienste und der entsprechenden Infrastruktur viel Potenzial für die Ausbildung von Lernenden, sagte Baumgartner. Die neue, nachhaltige Anlage passe gut in die Landschaft und werde nicht höher als das gewachsene Terrain in der Umgebung, betonte er.

Schwägalp lockt mit Autokino

Diese Woche wird auf dem Parkplatz der Säntis-Schwebbahn die Filmleinwand ausgerollt.

Vom 25. bis 30. August findet auf dem Parkplatz bei der Schwägalp das Allianz-Drive-in-Cinema statt. Das Phänomen, das in den USA während der 1950er-Jahre Kultstatus erlangte, erlebt auch hierzulande einen Boom.

Das Prinzip des Freiluftkinos ist einfach: Die Besucher reisen mit dem Auto an und das Platzpersonal lotst sie auf ihre Plätze. Eine grosse Leinwand ermöglicht auch den Autos in der hintersten Reihe einen Blick auf das Gezeigte.

Den Ton empfängt das Autoradio über eine eigene UKW-Frequenz und sollte das Radio streiken, so stellt der Betreiber tragbare Radios zur Verfügung. Bei Filmbeginn heisst es zurücklehnen und geniessen, verspricht die Website des Kinos.

Das Programm beginnt jeweils um 20.30 Uhr und bietet etwas für jeden Geschmack. Den Anfang macht das romantische Drama «The Secret – Das Ge-

heimnis». Weiter geht es mit «The Gentleman» für die Action-Liebhaber und am Donnerstag flimmert der Schweizer Film «Wolkenbruch» über die

Leinwand. Um die Sicherheitsvorkehrungen und geltenden Schutzmassnahmen einzuhalten, können Tickets nur im Voraus online bestellt werden. Eine Abendkasse gibt es nicht.

Bei einem Kinobesuch darf das Popcorn natürlich nicht fehlen: Snacks und Getränke können vorbestellt und dann coronakonform abgeholt werden. Zudem gilt auf dem ganzen Areal «Cashless only», es wird also nur Kartenzahlung akzeptiert.

Smilla Bühler

Hinweis

Weitere Informationen unter www.schwaegalp.allianzdrivein-cinema.ch/de



Das Autokino bietet ein etwas anderes Kinoerlebnis. Bild: Alex Spichale

Veranstaltungen

Vortrag im Psychiatrischen Zentrum

Herisau Im Rahmen eines öffentlichen Vortrags geht Mustafa Cicek, Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Ausserrhoder Spitalverbund, heute über die mögliche Behandlungsart von einer therapieresistenten Depression ein. Der Vortrag im Psychiatrischen Zentrum Herisau beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

Diskussion über nationale Vorlagen

Gais Das #ForumG lädt morgen Abend zur Diskussion in den Kronensaal Gais ein. Diskutiert wird über den Vaterschaftsurlaub und die Begrenzungsinitiative. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr. Als Gäste werden Andrea Caroni, Lukas Huber und Jens Weber erwartet.